



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XIV. Otto Schenke von Landsberg, Herr zu Teupitz und Sydow, bittet den Markgrafen Johann, seinen Verläumder ihm namhaft zu machen, am 26. Juni 1477.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

verschulden. Dann als Ir vns Hertzoge Ernst, kurfürste etc. der Magdeburgischen halben von etlichen den vnsern aufz der prignitz gefangen schreibt, wollen wir nach ewer lieb Beger vleis thun, vnde das nach dem freuntlichsten verfugen vnde wur Inn wyr ewer liebe freuntliche dinsten erzeigen mogen, dar zu feint wyr geneigt. Datum Franckfurd, am fritag nach octauas Corporis Christi, Anno etc. LXXVII<sup>o</sup>.

Den hochgeborn Furfsten Herrn Ernstten etc. kurfurfsten  
vnde Herren Albrechten, gebrudern, Herczogen zcu Sachsen etc.

Aus dem Königl. Sächsischen Geh. Archive zu Dresden.

XIV. Otto Schenke von Landsberg, Herr zu Teupitz und Sydow, bittet den Markgrafen Johann, seinen Verläumder ihm namhaft zu machen, am 26. Juni 1477.

Irluchter, Hochgeborner furst, gnediger lieber herre. Mein willig, vnderthenig dinst ewer gnade allzeit czuuer bereit, gnediger herr, So uwer fürstlich gnade mir ein briff geczeiget hat von den Irluchten, hochgebornen fursten, hern Ernstten, kurfurfsten vnd Albrechten, gebrudern, Herczogen zu Sachsen etc., meynen gnedigen liben heren, An uwer fürstlich gnad geschriben, meldinde Ire gnaden werden bericht, das ich keigen Herczogen Hanfzen vom Izagan Reten solle geredt haben, Ire herre vortrüge meine gnedige srawe vnd Ewer gnad des kriges wol, wann yn mein hern von Sachsen nicht mit gelde vorlegten, mit furdern angezeigten worten, die weil Ire gnade des anlagen haben, vermuten sich ire gnaden, das ich solichs villicht bey ewirn gnaden vnd an uwer gnade hoffe, auch von Iren gnaden muht geredt haben, mit furter uzfurung, vnd Im besitz, Ire gnade wullens aber zu diszer czeit, die weile ich zu ewer muhten vnd uwer gescheffte verwandt sey, vff das ich nicht sage, Ire gnade tetens darvmb, das ich In Irer Muhten vnd uwer dinsten were, Alsz ire gnade bericht, Ich vormals In andern sachen auch solle gethan, ruhen lassen etc. Gnediger herre, Also bin ich In vnczweyuelichen vertruwen zu myn gnedigen hern egenant, wes Ire gnaden von mir bericht werden, Ire gnaden werden mich des zu gnediger anhwert komen lassen, vnd by got gedanckt, das ich mich keigen Iren gnaden Als keigen meynen gnedigen hern vnd erbhern gehalten habe, alsz ein fromer herre. Dieweile dann Ire gnaden schriben, von mir anlagen haben, der obgerurten worte halben, keigen Herczoge Hanfze von Sagen Reten solle geredt haben, Ruffe Ich uwer gnaden, Als myn gnedigen hern, dinstlich bitende, uwer gnade wolle mich keigen den ehrgegnanten meynen gnedigen hern vorbitte, das sy myne gnedigen hern vnd mir so gnedig sin, den anlager namhaftig machen vnd das In gnaden vnd gut ruhen lassen wollen, die czeit Ich itz In uwer gnade dinsten vnd gescheffte bin, So erst sich das ende, dann Ire gnaden mir des tage setzen, viel ich mich, ab got wil, fur Iren gnaden also voranhworten vnd uzfuren, das Ire gnaden vnd meyniglich horen soll, das mir an solichen worten vngutlich geschiet vnd zu vnshulden geigen iren gnaden uffgelegt werden, das ich uwer gnade vorbett hiran genitze müge, bin ich mit gehorsam dinst gein uwer gnaden willig zu vordynen. Geben zu ffranckfurt, Am donerstage nach Johannis Im LXXVII Jar.

Dem durchluchtigen, hochgeborn fursten vnd hern, Hern Johansen,  
Marggraff zu Brandenburg, zu Stettin, der Pomern etc. Herczog etc., meynem gnedigen liben Hern.

Aus dem Königl. Sächsischen Geh. Archive zu Dresden.